

enthalten. Ein optionales, mit Titel und Kennwort versehenes Manuskript sollte eine Länge von mindestens zwei und maximal 20 DIN-A4-Seiten haben. Texte werden auch in Englisch akzeptiert, sofern die Erläuterung in Deutsch verfasst ist.

Die Bewerbungsunterlagen sind anonymisiert (bei Zusammenfassung/Erläuterung und Manuskript jeweils mit Titel und Kennwort auf der ersten Seite oben) als PDFs mit maximal 10 MB (Schriftgrad von mind. 10 Punkt) hochzuladen. Auch aus den Texten, einem Literaturverzeichnis oder sonstigen Ergänzungen sollte möglichst kein Rückschluss auf die Namen des Einreichenden und den Standort der Arbeits-/Projektgruppe möglich sein.

Jede einreichende Bewerbergruppe kann sich nur einmal pro Ausschreibungszeitraum bewerben. Zudem ist eine gleichzeitige Beteiligung mit der gleichen Einreichung an einer anderen Ausschreibung nicht zulässig. Ebenfalls sind bereits prämierte Arbeiten/Projekte von der Bewerbung ausgeschlossen. Eine Teilung des Preises bei mehreren preiswürdigen Einreichungen sowie eine Erhöhung der Gesamtdotierung sind möglich, ebenso wie die Nicht-Vergabe, wenn keine der Einreichungen preiswürdig erscheint. Wird bei der Einreichung gegen eine oder mehrere der genannten Richtlinien verstoßen, so scheidet die Bewerbung aus.

Alle Einreichenden werden per E-Mail benachrichtigt. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen erkennt der/die Einreichende diese Bedingungen an.

Weitere Informationen unter wpp.wrigley-dental.de

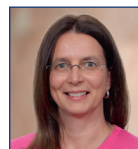


Nachfolger/innen gesucht! Die Prämierten neben Jurymitgliedern bei der letzten Preisverleihung

Jury



- Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Attin,
Universität Zürich



- Dr. Steffi Beckmann,
Deutsche Arbeitsgemeinschaft für
Jugendzahnpflege e. V.
Bonn



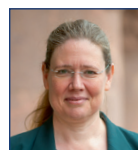
- Prof. Dr. Rainer Haak,
Universität Leipzig



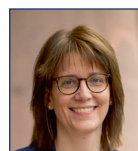
- Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel,
Universität Bern



- Prof. Dr. Sebastian Paris,
Universität Berlin
(Präsident der DGZ)



- Prof. Dr. Nadine Schlüter,
Medizinische Hochschule
Hannover



- Prof. Dr. Annette Wiegand,
Universität Göttingen

Wrigley Prophylaxe Preis 2025

Überblick

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wird der 1993 erstmals ausgelobte Wrigley Prophylaxe Preis auch für das Jahr 2025 und damit zum 30. Mal ausgeschrieben. Gestiftet wird der Preis vom 1989 gegründeten Informations- und Forschungsprogramm Wrigley Oral Health Program (WOHP) der Mars GmbH. Ziel ist die Förderung der zahnmedizinischen Prävention – insbesondere der Kariesprophylaxe – in Forschung, Lehre und Praxis.

Der Wrigley Prophylaxe Preis prämiiert herausragende Arbeiten und Projekte zur präventiven Zahnheilkunde aus Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen und unterstützt damit Studien und Initiativen, die sich mit der Prävention oraler Erkrankungen befassen sowie Zusammenhänge zwischen Mund- und Allgemeingesundheit erforschen.

Der Preis regt die Zusammenarbeit von Universitäten und öffentlichem Gesundheitswesen an, um die Initiierung und Planung von Studien und die Verzahnung von Forschung und Praxis zu fördern.

Er wird auch für 2025 in den Bereichen **Wissenschaft** und **Praxis & Gesellschaft** ausgeschrieben. Ziel ist die rasche Umsetzung neuer präventiver Konzepte in der Gesellschaft.

- Insgesamt ist der Preis mit € 12.000,- dotiert.
- Der Preis wird für herausragende Arbeiten zur wissenschaftlichen Erforschung und Umsetzung zahnmedizinischer Prophylaxe sowie für rein praktisch ausgerichtete Projekte – auch solche mit geringerem Umfang – zur Förderung der Mundgesundheit verliehen. Hierzu können Arbeiten und Projektbeschreibungen in den Bereichen **Wissenschaft** und **Praxis & Gesellschaft** eingereicht werden.
- Die Preisverleihung findet auf der Gemeinschaftstagung von DGZ und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Ende Oktober 2025 in Berlin statt.

Themen der Ausschreibung und Bewerberkreis im Bereich Wissenschaft

1. Ätiologie und Pathogenese sowie Prophylaxe oraler Erkrankungen
2. Epidemiologie und Diagnostik oraler Erkrankungen
3. Bedeutung von Nahrungs- und Genussmitteln für die allgemeine und die orale Gesundheit
4. Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten auf orale Strukturen
5. Wechselwirkungen zwischen oralen und systemischen Erkrankungen

Es können angehende und approbierte Ärztinnen und Ärzte (Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen) teilnehmen – unabhängig davon, ob sie in der universitären Forschung, in der Praxis oder im öffentlichen Gesundheitswesen tätig sind. Ferner sind Akademikerinnen und Akademiker anderer Fachrichtungen willkommen. Der Preisstifter und die Schirmherrin begrüßen ausdrücklich die Bewerbung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern.

Themen der Ausschreibung und Bewerberkreis im Bereich Praxis & Gesellschaft

1. Initiativen, Konzepte und Pilotprojekte zur Förderung der Mundgesundheit, z. B. im öffentlichen Gesundheitswesen und in der Arztpraxis
2. Innovative Materialien, Ideen und Konzepte zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit, z. B. aus der Arztpraxis, Schule, Kindergärten, Betrieben

Es besteht keine Einschränkung des Bewerberkreises. Neben angehenden und approbierten Ärztinnen und Ärzten können sich beispielsweise Mitglieder eines Praxisteam, zahnmedizinische Fachangestellte und Fachassistent*innen, Prophylaxeassistent*innen und Dentalhygieniker*innen, Referenten und Referentinnen, Lehrkräfte, Pädagog*innen, Hebammen, sowie Praktiker*innen aus dem öffentlichen Gesundheitswesen bewerben; kurz: alle, die sich für die Mundgesundheit einsetzen.

Bewertung, Transparenz und Neutralität

Die Bewertung und die Verteilung der Preise erfolgen durch eine unabhängige Jury. Dieser gehören Professorinnen und Professoren der Zahnerhaltungskunde, der/die amtierende Präsident/Präsidentin der DGZ sowie ein Vertreter/eine Vertreterin des öffentlichen Gesundheitswesens an.

Bei der Preisvergabe verpflichtet sich die Jury dem Neutralitätsgebot. Deshalb werden nur anonymisierte Arbeiten angenommen. Sollte ein Jurymitglied erkennen, dass der/die Einreichende einer Arbeit aus der Institution oder Universität stammt, in der es tätig ist oder sollte das Jurymitglied in irgendeiner anderen Weise beruflich oder privat mit der/dem Einreichenden verbunden sein, enthält es sich bei der schriftlichen Vorbewertung und ist bei der Abschlussdiskussion und Gewinnerentscheidung nicht anwesend. Um maximale Neutralität und Fairness des Juryverfahrens sicherzustellen, wird dieses Verfahren dokumentiert.

Einreichung und Teilnahmebedingungen

Zur Einreichung der Unterlagen steht das Online-Portal wpp.wrigley-dental.de zur Verfügung. Einreichungsschluss ist der 1. März 2025.

Im Bereich **Wissenschaft** dürfen wissenschaftliche Manuskripte vor Ende des Ausschreibungszeitraums zwar zur Publikation eingereicht, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sein. Es werden auch Zusammenfassungen von Dissertationen anerkannt. Das Manuskript sollte maximal 20 DIN-A4-Seiten umfassen. Außerdem ist eine Zusammenfassung auf einer DIN-A4-Seite beizufügen. Texte werden auch in Englisch akzeptiert, sofern die Zusammenfassung in Deutsch verfasst ist.

Im Bereich **Praxis & Gesellschaft** dürfen die Bewerbungsunterlagen aus (auch bereits veröffentlichten) Medien wie Bildern, Postern, Broschüren, Filmen etc. bestehen (einzureichen als „optionaler Anhang“), sollten aber in jedem Fall eine anonyme, mit Titel und Kennwort versehene Erläuterung auf einer DIN-A4 Seite